

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

mit vil tausend heiligen.
 Zu seiner rechten Hand ist
 ein feuriges Gesez an sie.
 Wie hat er die teute so lieb?
 Alle seine heiligen sind in
 deiner Hand / Die werde sich
 setzen zu deinen Füßen / vñ
 werden lernen von deinen
 worten. Mose hat vns das
 Gesez gebotten / dem Erbe
 der Gemeine Jacob. Vñ er
 verwaltet das Ampt eines
 Königcs / vñ hielt zusam
 men die kaupter des Volcks
 sampt den Stämmen Israel.
 Kuben lebe vñ sterbe nit /
 vñ sein vöbel sey gering.
 Dis ist der Segen Juda. Vñ
 er sprach: Herr erhöre die
 stimm Juda / mache ihn zum
 Regenten in seinem Volck /
 vñ las seine macht groß
 werden / vñ im müße wider
 seine Feinde geholffen wer
 den. Vñ zu levi sprach er:
 Dein Recht vñ dein Recht
 bleibe bey deinem heiligen
 Mann / den du versuchet
 hast zu Massa / da jr hader
 tet am Haderwasser. Wer zu
 seinem Vater vñ zu seiner
 Mutter spricht: Ich sehe in
 nit / vñ zu seinem Bruder /
 Ich kenne ihn nicht / vñ zu
 seinem Sohn / Ich weiß nit /
 die halten deine Rede vñ
 bewaren deinen Bund. Die
 werden Jacob deine Rechte
 lehren / vñ den Israel dein
 Gesez. Die werden Rauh
 werd für deine Nasen sezz /
 vñ ganze Opfer auff dein
 vermögen / vñ las dir ge
 fallen die Wert seiner Hän
 der / Zuschlage den Mund des
 ver / die sich wider in auffleh
 nen / vñ dere die in lassen /

das sie nicht aufkommen.
 12 Vñ zu Ben Jamin sprach
 er: Das liebliche des Herrn
 wird sicher wohnen / allezeit
 wird er über im halten / vñ
 wirdt zwisch seinen Schul
 13 tern wohnen. Vñ zu Joseph
 sprach er: Sein Land ligt
 im Segen des Herrn / Da
 sind edle Früchte vom him
 mel / vom Lhau / vñ von
 der Lieffen die hundert sy.
 14 Da sind edle Frucht von
 der Sonnen / vñ edle reihe
 15 Frucht der Monden. Vñ
 von den hohen Bergen zu
 gen Morgens / vñ von den
 16 Hügel in sár vñ sár. Vñ
 edlen Früchten von der E
 den / vñ was drinnen ist.
 Die gnade des her in den
 Busch wohnete / komme auß
 das Haupt Joseph / vñ an
 den Scheitel des Nasen / vñ
 17 ter seinen Brüdern. Die
 Herrligkeit ist wie ein en
 gebornen Ochs / vñ den
 Hörner sind wie Einho
 ners hörner / mit denselben
 9 gen wird er die Völcker
 sen zu hauff / bis an die
 lands ende. Das sind die
 tausend Ephraim / vñ die
 18 tausend Manasse. Vñ
 Sebulon sprach er: Sebu
 lon freue dich deines An
 zugs. Aber Isaschar he
 19 reude deiner Hütten. Ge
 werden die Völcker auß den
 Berg ruffen / vñ daselb
 20 offern Opfer der Grot
 tigkeit. Denn sie werden
 menge des Meers lauffen
 vñ die versendte Sch
 im Sande. Vñ zu E
 sprach er: Sad sey geset
 met der Naummader /
 ligt wie ein löw / vñ ruffen

1 Und Mose gieng von dem Gesilde der Moabiter / auff den Berg Nebo / auff die Spitze des Gebirges Pisga / gegen Jericho hin / vnd der Herr zeiget ihm das ganze Land Silead bis gen Dan. Vnd das ganze Naphthali / vnd das ganze Land Ephraim vnd Manasse / vnd das ganze Land Juda / bis an das eusserste Meer. Vnd gegen Mittag vnd die gegend der breite Jericho der palmenstaa / bis gen Boar. Vnd der Herr sprach zu ihm: Dis ist das Land / das ich Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen habe / vnd gesagt: Ich will es deinem Samen geben / Du hast es mit deinen augen gesehen / aber du sollst nicht hinüber gehen. Also starb Mose der Knecht des HERRN daselbs / im Lande der Moabiter / nach dem wort des HERRN. Vnd er begrub ihn im thal im Lande der Moabiter / gegen dem Hause weor / vnd hat niemand sein Grab erfahren / bis auff diesen heiligen tag. Vnd Mose war hundert vnd zwainzig Jar alt / da er starb / Seine augen waren nit dunckel worden / vñ seine krafft war nit verlassen. Vñ dick in der Israhel beweinet Mose im Gesilde der Moabiter / dreissig tage / vnd wurden vollendet die tage des weinens vnd klagens über Mose. Josua aber der Sohn Nun ward ersälet mit dem Geist der Weisheit. Denn Mose hatte seine hände auff ihn gelegt / vnd die Kinder Israhel gehorcht.

10. Josua tritt an seine Statt.

1 Vnd Mose gieng von dem Gesilde der Moabiter / auff den Berg Nebo / auff die Spitze des Gebirges Pisga / gegen Jericho hin / vnd der Herr zeiget ihm das ganze Land Silead bis gen Dan. Vnd das ganze Naphthali / vnd das ganze Land Ephraim vnd Manasse / vnd das ganze Land Juda / bis an das eusserste Meer. Vnd gegen Mittag vnd die gegend der breite Jericho der palmenstaa / bis gen Boar. Vnd der Herr sprach zu ihm: Dis ist das Land / das ich Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen habe / vnd gesagt: Ich will es deinem Samen geben / Du hast es mit deinen augen gesehen / aber du sollst nicht hinüber gehen. Also starb Mose der Knecht des HERRN daselbs / im Lande der Moabiter / nach dem wort des HERRN. Vnd er begrub ihn im thal im Lande der Moabiter / gegen dem Hause weor / vnd hat niemand sein Grab erfahren / bis auff diesen heiligen tag. Vnd Mose war hundert vnd zwainzig Jar alt / da er starb / Seine augen waren nit dunckel worden / vñ seine krafft war nit verlassen. Vñ dick in der Israhel beweinet Mose im Gesilde der Moabiter / dreissig tage / vnd wurden vollendet die tage des weinens vnd klagens über Mose. Josua aber der Sohn Nun ward ersälet mit dem Geist der Weisheit. Denn Mose hatte seine hände auff ihn gelegt / vnd die Kinder Israhel gehorcht.

10. Josua tritt an seine Statt.